

Liebe Gemeinde, liebe Freund*innen im Pfarrbezirk und darüber hinaus!

Herzlich willkommen zu diesen Gedanken und herzliche Grüße aus dem Pastorat in Gravenstein. Danke für eure Rückmeldungen und Gespräche. Sie fließen in diese Andacht mit ein. Hört euch heute gerne zur Einstimmung dieses Musikvideo an:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZXeA2--4eE&app=desktop>



Morgenstimmung auf Röm, Foto: R. Bonnicksen

Während ich hier schreibe singt eine Amsel, die ich durch das geschlossene Fenster. Die Vögel verbreiten Frühling überall, so als wäre alles wie immer. Wie jedes Jahr. Das ist es auch. Die Pflanzen und Tierwelt, die Natur nimmt ihren Lauf. Dieses Jahr sind die Vögel besser zu hören in den Städten. Die Luft hat sich verbessert. Bis auf den Güllegeruch auf den Feldern. Aber auch das ist wie in jedem Jahr. Trotzdem wir machen hier eine Zeit durch, die ganz besonders ist. Wir lernen tagtäglich, jeder auf seine Weise. Jede in ihrer eigenen Umgebung. Wir haben die ganze Bandbreite. Einige sind allein zu Hause, andere leben mit ihrer Familie auf engstem Raum. Ein Kampf um die PCs geht los, Homeoffice, Hausaufgaben, Kommunikation – alles soll in den gewohnten Zeiten vor sich gehen. Aber für die meisten von uns ist überhaupt nichts wie sonst – auch nicht für die Kinder und Jugendlichen. Wir alle haben Emotionen, wie Angst, Unsicherheit und Wut auf diese Situation. Was wird die Zukunft bringen?

Wir verschieben ganz viele Dinge: das fängt beim kleinsten an bis hin zum größten: Geburtstagstreffen, Generalversammlungen der Vereine, Familienfeiern, Konfirmationen, Prüfungen, Festivals bis in zu den Olympischen Spielen. Vieles verschiebt sich in diesen Tagen, nicht nur Veranstaltungen. Selbst die Kirche zieht um ins Internet. Das ist traurig. Nun sitzen die Menschen noch mehr als sonst bei uns vor dem PC/am Handy, während draußen die Sonne scheint, während die Kirchen, Schulen, Turnhallen leer stehen. Was soll das alles werden?

Der Psalm für diesen Sonntag, hat darauf eine Antwort: „Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.“



Wenn alles auch abgesagt ist: Die Zuversicht ist nicht abgesagt. Danke sagen ist nicht abgesagt. Telefonieren in nicht abgesagt. Analoge Bücher zu lesen ist nicht abgesagt. Bilderbücher anschauen ist nicht abgesagt. Mit Lego spielen ist nicht abgesagt. Fahrrad fahren ist nicht abgesagt. Blumen angucken ist nicht abgesagt. Fotografieren ist nicht abgesagt. Der Humor ist nicht abgesagt. Dazu ein Lied, ganz frisch:

https://www.youtube.com/watch?v=n89VGU2_BZE

Lasst uns, uns gegenseitig Mut machen, wir haben wenig Einfluss, auf das, was geschieht. Aber wir haben unseren Gott, wir haben uns, unseren Glauben, unsere Gedanken, Ideen, unsere Energie und Lebensmut. Und sei letzterer vielleicht noch so klein. In dieser Zeit ist er so wichtig und gar nicht genug zu schätzen. Pflegen wir unseren Mut unsere Zuversicht. Es reicht, sich heute über diesen einen Tag zu freuen. Heute ist die Zeit, sich und anderen etwas Gutes zu tun.



Strand auf Alsen

Gebet.

Gott, wir bitten dich gib uns Zuversicht und Kraft für diesen Tag. Gib uns Gelassenheit, wenn wir uns fragen, wie es weitergehen soll. Gib uns den Mut, die Unsicherheit und unsere Sorgen in Worte zu fassen und miteinander zu teilen.

Gott, wir danken dir für alle, die sich in diesen Tagen darum kümmern, dass unsere Gesellschaft funktioniert. Sei bei ihnen, gib ihnen Kraft und lass sie stolz sein auf das, was sie tun.

Gott, wir danken dir in diesen Tagen für alle, die zuhören. Für alle, die unterstützen und helfen und ihr Bestes geben.

Gott, wir bitten dich, gib uns Verständnis untereinander: Kinder und Eltern, Eltern und Lehrerinnen, Pädagogen und Kinder, Ältere und Junge. Lass uns voneinander lernen und behutsam sein.

Gott, wir bitten dich, lass uns spüren, dass wir im Gebet miteinander verbunden sind, hier in Nordschleswig und weltweit. Amen.

<https://m.youtube.com/watch?v=HdPTtleBoLY>

Gebet und Gedicht von unserer Kirchenältesten Andrea Kunsemüller

Morgen

Es ist, als ob die Nacht

Bis in den Tag reicht.

Morgen beginnt

Vielleicht übermorgen,

vielleicht in einem Monat.

Wir sorgen uns um unsere Freunde

Und um unsere Nächsten

Wir sorgen uns um unseren Wohlstand

Um unser aller Zukunft

In den Flüchtlingscamps herrschen Furcht und Not.

Wir sorgen uns um die Menschen und was aus ihnen wird

Wir sorgen uns um die Menschlichkeit

Und doch:

Wir vertrauen

auf das Morgen,

die Zukunft, wie auch immer.

Wir leben das Heute –

Mehr nicht.

Gott, mach, dass das Morgen heute überlebt.



Taufstein in der Kreuzkirche Rinkenis

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bleibt alle behütet.

Setzt eure Zuversicht auf Gott, der uns durch diese Zeit trägt und uns hilft.

So segne und behüte euch, Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Zum Ende habe ich noch ein kleines Musikstück von der Seite des NDR – zum Thema Humor

<https://www.ndr.de/kultur/kunst/mecklenburg-vorpommern/Matthias-Schorn-Immer-eine-Oktave-Abstand,schorn124.html>

Einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche wünscht euch Eure Pastorin Cornelia Simon.



Einige Hinweise zum täglichen Gebrauch.

Hier kann man beten und Gebete verfassen www.coronagebet.de

Denkt dabei an das Bibelwort in Matthäus 6: <https://www.bibleserver.com/LUT/Matth%C3%A4us6>

Analoge Möglichkeiten:

Hier in Dänemark ruft die Kirche zum Gebet zum Glockenläuten am Abend auf. Gelegenheit, um im „Kämmerlein“ oder Garten inne zu halten. <https://www.haderslevstift.dk/kontakt/coronavirus-og-folkekirken/nyhedsartikler/biskopperne-opfordrer-til-daglig-klokkeringning-under-corona>

Viele stellen auch um 19Uhr eine Kerze ins Fenster als Zeichen der Verbundenheit und des Gebets.

Darüber hinaus gibt es die bekannten Angebote, mit qualitativ (technisch und inhaltlich) hochwertigen Gottesdiensten, z.B.:

ZDF sonntags 9.30 Uhr <https://www.zdf.fernsehgottesdienst.de/>

Deutschlandfunk: sonntags 10.05 Uhr <https://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/df-gottesdienste/lichtblicke-10955>

NDR info sonntags 10 Uhr <https://www.ndr.de/kirche/radiogottesdienste/index.html>

Nordschleswigsche Gemeinde

Pfarrbezirk Gravenstein

Pastorin Cornelia Simon

Ahlmannsvej 20

DK-6300 Gråsten

Tel. 74651834

www.kirche.dk